

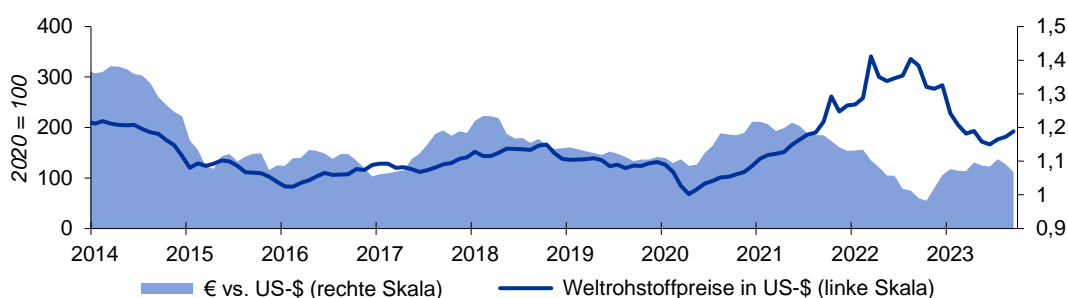
Rohstoffpreise: Industriemetalle seitwärts, Rohöl weiter fest

Die Weltrohstoffpreise stiegen im September auf Dollarbasis um 6 %. Da der Euro im Vergleich zum Dollar im September leicht abwertete, betrug der Anstieg in Inlandswährung 8,2 %. Wesentlicher Treiber war der weiter anziehende Rohölpreis.

Für das Jahr 2023 wird mit einer auf 102,1 mbd (=million barrel per day) steigenden Ölnachfrage gerechnet. Für das Ölangebot außerhalb der OPEC werden 67,4 mbd erwartet. Zur Bedienung der Nachfrage müsste somit eine OPEC-Förderung von 34,7 mbd erfolgen; wobei ca. 5,4 mbd auf so genannte NGL- (Natural Gas Liquids) Sorten entfallen. Bei Einhaltung der durch die OPEC vollzogenen Förderkürzungen ist von einem Angebotsdefizit am Ölmarkt im vierten Quartal dieses Jahres von zwei bis drei mbd auszugehen. Entsprechend reagierte der Rohölpreis im September mit einem weiteren Anstieg um rd. 10 % gegenüber dem Ende des Vormonats.

Die europäischen Gaspreise für kurzfristige Lieferungen zogen im September ohne fundamentale Gründe ebenfalls um rd. 10 % an. Allerdings reduzierte sich der Spread zum Kalenderjahr 2024. Bei weiterhin guter LNG- (Liquefied Natural Gas) Versorgung stiegen die Füllstände der deutschen Gasspeicher bis Ende September auf 95,7 % und lagen damit überdurchschnittlich hoch.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des Jahres eine Bewegung um die Marke von 1,04 US-\$/€.

Sina Lutter

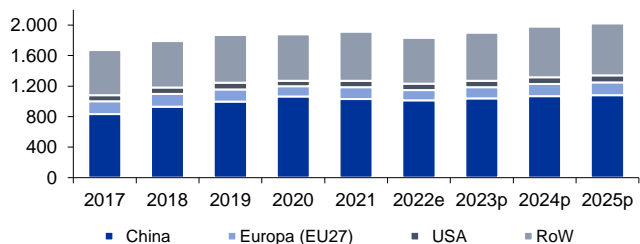
Tel. +49 211 8221-4533
Sina.Lutter@ikb.de

Dennis Rheinsberg

Tel. +49 211 8221-4305
Dennis.Rheinsberg@ikb.de

Stahlpreise

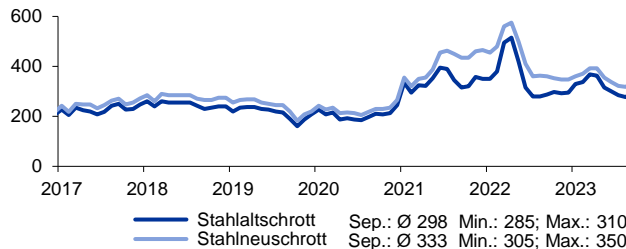
Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)



Quelle: IISI

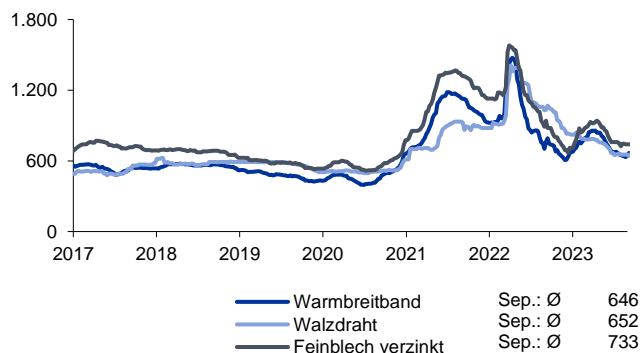
p=Prognose

Schrottpreise (in €/t)



Quelle: MBI

Stahlpreise (in €/t)



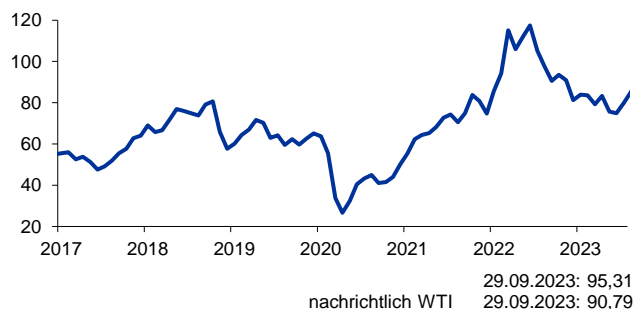
Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende August übertraf die Weltrohstahlproduktion mit 0,2% erstmals in 2023 den Vorjahreswert. Treiber ist weiterhin die anziehende Produktion in China und Indien, die in den ersten acht Monaten um 2,6 % bzw. 10,5 % stieg. Exporte nach Asien, insbesondere Indien, sorgten entsprechend auch für eine leichte Belebung bei den deutschen Schrottpreisen bei stärkeren regionalen Unterschieden. Insgesamt wirkt sich aber die schwache Baukonjunktur auf Nachfrage und Schrottangebot weiterhin negativ aus, hinzu kommt die Abschwächung im Automobil- und Maschinenbau. Daher bewegten sich die Preise für Walzdraht, Warmbreitband und verzinkte Bleche im August trotz eines Anstiegs bei Eisenerz, Kokskohle und Zink im Monatsmittel seitwärts mit einem Rückgang zum Monatsende bei den beiden letztgenannten. **Tendenz:** Eine nachhaltige Trendumkehr bei den Stahl- und Schrottpreisen erwarten wir in der ersten Jahreshälfte 2024.

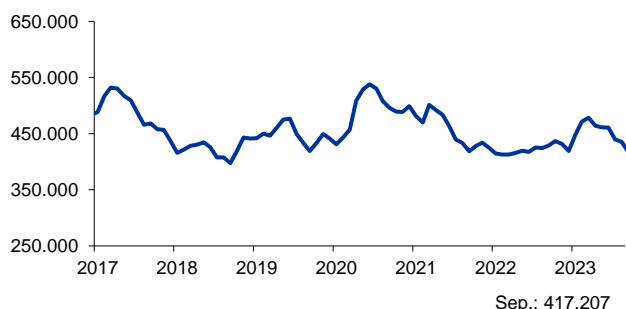
Preise für Öl und Gas

Ölpreis (in US-\$/Barrel)



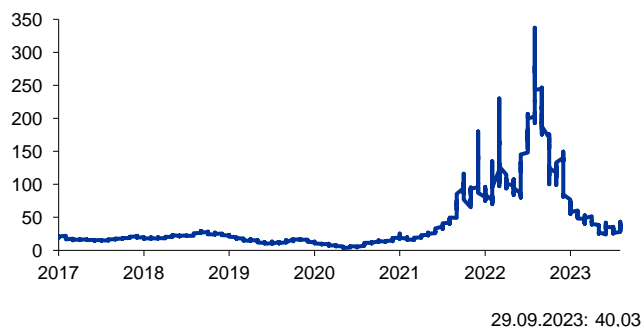
Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)



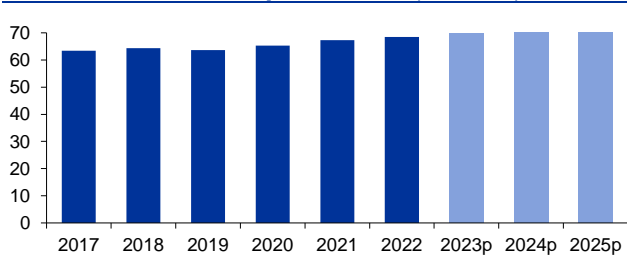
Quelle: MBI

Markttrends

Die Rohölvorräte in den USA lagen Ende September 2023 um 5 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Bestände an Benzin konnten zulegen und liegen nun leicht über dem langjährigen Durchschnittswert. Trotz eines leichten Rückgangs überschreiten die Propanvorräte den langjährigen Durchschnitt mit 18 % weiter deutlich. Der Henry Hub notierte am Monatsende mit 2,68 US-\$ je mm btu etwas fester. Auch in Europa zog der Gaspreis gegenüber dem Vormonat bei weiterhin guter LNG-Versorgung und hohen Speicherfüllständen an. **Tendenz:** Bis Ende 2023 schwankt der Rohölpreis in einer Bandbreite von ± 10 US-\$ je Barrel Brent um die Marke von 90 US-\$ je Barrel Brent, der europäische Erdgaspreis ± 10 €/MWh um die Marke von 35 €/MWh.

Aluminiumpreise

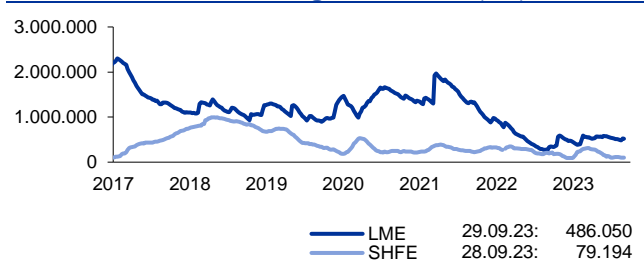
Aluminiumproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

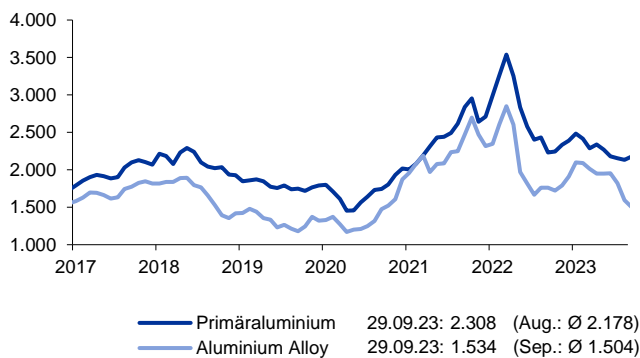
p=Prognose

Aluminium-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Aluminiumpreise (in US-\$/t)



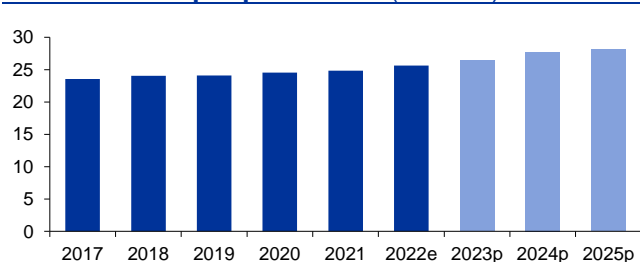
Quelle: MBI

Markttrends

Die Primäraluminiumproduktion lag bis Ende August 2023 um 2,5 % über dem Vorjahreszeitraum. Den größten Anteil hatte China. Auch das übrige Asien und Nordamerika konnten zulegen, während Westeuropa das Vorjahresniveau um 9 % unterschritt. Insgesamt erwarten wir für 2023 eine Produktion von 69,8 Mio. t Primäraluminium. Die Lagerbestände an der LME sanken im September um 5,8 %. Auch an der SHFE waren die Bestände zum Monatsende deutlich rückläufig. Die investive Aluminiumnachfrage sank im September um 22 %. Die Preise für Primäraluminium zogen zum Monatsende leicht an, die Preisdifferenz zum an der LME gehandelten Recyclingaluminium hat sich zuletzt ausgeweitet. **Tendenz:** Bis Ende 2023 sehen wir die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 300 US-\$ um die Marke von 2.300 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy entsprechend niedriger.

Kupferpreise

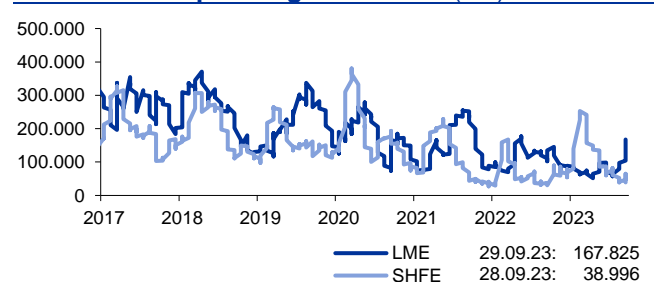
Kupferproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

p=Prognose

Kupfer-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Kupferpreise (in US-\$/t)



Quelle: MBI

Markttrends

Die Kupferminenproduktion wuchs bis Juli 2023 um 1,8 %. Die Produktionsprobleme in Chile, Peru, Indonesien und China konnten durch neue und erweiterte Minen in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) überkompensiert werden. Die Raffinadeproduktion zog im gleichen Zeitraum um 7 % an aufgrund eines starken Anstiegs in China (mit hohem Schrottanteil) und Kapazitätserweiterungen in der DRC. Der Kupferverbrauch stieg bis Ende Juli nur um 4 %, da einem starken Anstieg in China Verbrauchsrückgänge im Rest der Welt gegenüberstanden. Im Ergebnis wird aktuell mit einem Angebotsüberschuss von rd. 240.000 t gerechnet. Während die Kupferlagerbestände an der SHFE weiter sanken, stiegen sie an der LME auf den höchsten Stand seit Mai 2022. Die Handelskontrakte stiegen um 9 %. **Tendenz:** Für den Kupferpreis erwarten wir bis Ende 2023 eine Bewegung von +700 US-\$/t um die Marke von 8.500 US-\$/t.

Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg
Tel. +49 211 8221-4305

2023

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise